

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Wendorf, Ortmannsdorf, Röllen St. Nicola, St. Jakob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Kubchnappel und Tirschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

55. Jahrgang.

Nr. 12.

Veranschlagung: Nr. 7.

Sonntag, den 15. Januar

Telegramm-Adresse: 1905.
Tageblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwölfenerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Mutholzauktion auf Förder- und Hinter-glauchauer Revier.

Montag, den 16. Januar

von vormittags 11 Uhr an

Sollen im **Hotel „Stadt Hamburg“** in **Glauchau**, die im Rumpfswalde, Reinholdshäuser Forst, Bernsdorfer Wald, Schabitz u. Hainholz aufbereiteten

3000 Nadelholz-Stämme	von 10/19 cm Stärke,
700 "	20/29 "
50 "	30/41 "
60 " -Röhler	12/31 "
120 Laubh.-Nutzstücke (Eiche, Birke)	13/42 "
1600 Derbstangen	7/15 "

unter den vor der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung teils schlag- teils postenweise versteigert werden.

Wegen vorheriger Besichtigung der Hölzer wolle man sich an die Lokalbeamten, Förster Seyfert in Forsthaus Glauchau, Förster Knobloch in Forsthaus Hainholz, Forstwart Seyfert in Forsthaus Eysenberg, Forstwart Wagner in Forsthaus Dennenherz und Forstwart Pohlers in Forsthaus Bernsdorf, wegen Erlangung spezieller Auktionsverzeichnisse an die unterzeichnete Forstverwaltung wenden.

Gräfl. Schönburgische Forstverwaltung und Rentamt Glauchau,
Fleß, am 3. Januar 1905. Hennig.

Volksbibliothek Knabenflügel part. Nr. 1,
Mittwochs und Sonnabends mittags 12—1 Uhr.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich

* Fürst Karl Alexander zu Lippe-Detmold ist gestern nachmittag in St. Wilgenberg bei Bayreuth an Herzschwäche gestorben. Der Fürst war 73 Jahre alt und geisteskrank. Für ihn war jene Regentschaft eingesetzt worden, die zu dem bekannnten Thronfolgestreit in Lippe-Detmold führte. Der Streit schwebt bekanntlich noch vor einem Schiedsgerichte.

* Eine seltsame Rede hielt bei der Einweihung des neuen Innungshauses der Breslauer Fleischerinnung der Kommandeur des 6. Armee-Korps Generalleutnant v. Trotha. Er sagte: „Wer aufmerksam die Vorgänge in Ostasien betrachtet und tiefer in die Karten blickt, muß sich sagen, daß vielleicht recht bald die Zeit kommt, wo wir in Breslau der Autorität und des festen Zusammenchlusses aller Bürger zum Heile des Vaterlandes bedürftig.“ Darauf trant der Redner auf das Wohl und die Zukunft des deutschen Vaterlandes. — Was soll das heißen? Ist das etwa eine Kriegsfanfane?

* Der Reichstag setzte gestern die Beratung des Etats des Reichsjustizamts fort. Heute Sonnabend wird über die sozialdemokr. Interpellation über den Bergarbeiterausstand verhandelt werden. (Siehe auch Telegramme.)

* In der Budgetkommission des Reichstags ist gestern endlich die Regierungsvorlage wegen Indemnitätserteilung für gewisse Ausgaben des südwestafrikanischen Nachtragslats unterbreitet worden, deren Ausbleiben, wie wir gestern berichteten, zu einer scharfen Beurteilung der Regierung seitens der Kommission geführt hatte. Die Vorlage überreichte der Reichschahetretär. Die Stimmung der Kommission wurde allerdings durch die Vorlage nicht wesentlich gebessert. Was nun die Lage in Südwestafrika betrifft, so erklärte Kolonialdirektor Dr. Sübel folgendes: Die Leitung der Kriegsführung gehe nicht vom Reichskanzler, sondern vom General-Kommando aus. In den nächsten Tagen werde dem Reichstag eine Darlegung darüber zugehen. Mit den Verstärkungen, die noch auf dem Meere schwimmen, seien 519 Offiziere, 154 Beamte, 11.068 Mann, 9997 Pferde, 54 Geschütze und 16 Maschinengewehre auf dem Kriegsschauplatz. Bezüglich der Kosten pro Mann und Jahr wird ausgeführt: Bis Ende Dezember waren verausgabt über 42 Millionen Mark. Die Rechnung pro Mann sei in sicherer Weise noch nicht aufzustellen. Ohne Transportkosten betragen nach dem jetzigen Stand unter Berechnung der Geschütze, Pferde u. pr o J a h r u n d M a n n d i e K o s t e n 4 0 0 0 M a r k. Sehr viel höher als bei der Ostasienexpedition und der englischen Expedition würden die Kosten nicht werden. Bis vor drei Tagen seien die Verluste wie folgt gewesen: Tote bei der Schutztruppe: 35 Offiziere, 75 Unteroffiziere, 363 Reiter, bei der Marine: 7 Offiziere, 11 Unteroffiziere, 72 Mann, von den Farmern, Referoisten, Kriegsfreiwilligen seien gefallen und ermordet worden: 12 Offiziere, 177 Mann.

Im ganzen seien 752 Mann gefallen, davon vor dem Feinde 265, nämlich 152 Schutztruppier, 45 Marinemannschaften, 68 Farmer, Freiwillige, den Wunden seien erlegen 15 von der Schutztruppe, 3 von der Marine, an Krankheiten seien gestorben von der Schutztruppe 11 Offiziere, 34 Unteroffiziere, 222 Mann, beurlaubt seien 4. Verwundet seien 25 Offiziere, 52 Unteroffiziere, 134 Mann von der Schutztruppe, 6 Offiziere, 5 Unteroffiziere, 15 Mann von der Marine. Der Totalverlust an Toten und Verwundeten betrage bis jetzt 1041 Mann.

* Die preussische Kanalvorlage wird auf Wunsch des Ministerpräsidenten Graf Bülow mit Rücksicht auf die Erkrankung des Ministers v. Budde nicht vor Ablauf von 14 Tagen im Abgeordnetenhaus zur Beratung gelangen.

* Eine Studentenversammlung in Braunschweig beschloß eine Eingabe an das Ministerium, die Maßnahmen gegen das Vordringen der Russen an der Braunschweiger Hochschule fordert. Ferner soll eine Eingabe an den Reichskanzler wegen Verbot des Ingenieurtitels für Abiturienten eines Technikums gerichtet werden. (Die jungen Leute täten besser, sich für ihren Beruf vorzubereiten, statt mit Konkurrenzjankereien ihre Zeit zu vergeuden. Red.)

* Die Gründung eines englisch-deutschen Klubs in London wird zur Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und England angestrebt.

Italien.

* Palermo (Sizilien), 14. Jan. In Anwesenheit des Grafen von Turin, der den König vertrat, des deutschen Generalkonsuls in Neapel, des Vertreters des Kaisers Wilhelm, sowie vieler Vertreter des Parlaments, der Minister und der Behörden wurde am Donnerstag der Sarg mit dem Leichnam Crispis aus seiner intermistiischen Ruhestätte nach dem Pantheon San Dominico übergeführt, wo er endgültig beigesetzt wurde. Zahlreiche politische Vereine, Veteranen und Vertretungen vieler Städte waren dem Zuge gefolgt. den die Menge entblöhten Hauptes vorüberziehen ließ. Nachmittags fand die Enthüllung des Standbildes Crispis statt. Derselben wohnten der Graf von Turin, einige Minister, der deutsche Generalkonsul in Neapel, viele Senatoren, Deputierte und Vertreter der Behörden bei. Der verstorbene Ministerpräsident Crispis war in Palermo geboren.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Uebergabe Port Arthurs ist beendet. Dabei wurden an die Japaner ausgeliefert: 70 permanente Befestigungen, 546 Geschütze, darunter 54 großen, 149 mittleren und 343 kleinen Kalibers 82,679 Granaten, 9000 Kilogramm Pulver, 35,252 Gewehre, 1920 Pferde, 4 Schiffschiffe ohne die „Sewastopol“, die vollständig gesunken ist, 2 Kreuzer, 14 Kanonenboote und Torpedoboote, 10 Dampfer sowie außerdem 35 kleinere Dampfer, die nach unerheblichen Reparaturen noch brauchbar sind.

Die Bergarbeiterbewegung im Ruhrgebiet.

Essen a. d. R., 14. Jan. Dem Ausstand haben sich angeschlossen ein großer Teil der Belegschaften folgender Zechen: Hannibal I, Sieben Planeten, Zollverein VI, Präsident II, Alte Haase, Zeche Bergmann bei Witten, Zeche Roland, Zeche Victor bei Kupferdreh, Zeche Hercules, Schacht Katharina. Auf einigen Zechen kam es beim Schichtwechsel zu Zusammenstößen zwischen Streikenden und Arbeitswilligen. Arge Szenen spielten sich vor dem Schacht 2 der Zeche Concordia in Oberhausen ab. Hier drangen, der „Rhein-Westf. Ztg.“ zufolge, etwa 1500 Ausständige auf den Zechenplatz, brachen die Bäume nieder, mißhandelten die Ausführenden sowie die zur Einschicht bereiten Bergarbeiter. Von letzteren wagte niemand zur Nachmittagschicht einzufahren.

Dortmund, 14. Jan. Der Bürgermeister von Hörde vereinigte eine große Anzahl Kriegervereinsmitglieder zum Zwecke der Verwendung als Schutzleute. In der Belegschaftsversammlung der Zeche „Scharnhorst“ sagte ein Redner, mit diesen Leuten werde man später abrechnen. Die Versammlung wurde aufgelöst.

Bochum, 14. Jan. In unterrichteten Bergarbeiterkreisen verheißt man sich nicht, daß man allen Ernstes mit dem Generalkreis am nächsten Montag zu rechnen habe, da die von der gestrigen Konferenz aufgestellten Forderungen eine Zustimmung der Zechenverwaltungen unter keinen Umständen finden werden. In einzelnen Städten müssen die Wirtschaften abends 10 Uhr, in anderen um 9 Uhr abends geschlossen werden. Von der Zeche Brandenburg wurden für Sonntag weitere Gendarmerevierverfügungen erbeten, die auf die Hauptbezirke des Streikgebietes verteilt werden sollen.

Wenfelwitz, 14. Jan. Im hiesigen Braunkohlenwerk Ramsdorf ist die ganze Belegschaft wegen Herabsetzung der Löhne in den Ausstand getreten. Im übrigen Revier herrscht völlige Ruhe.

Vertliches.

Lichtenstein, 14. Januar.

* — König Friedrich August wird, wie schon mitgeteilt, am Montag um 2 Uhr nachmittags in Berlin eintreffen und im königlichen Schloß Wohnung nehmen. Zum Empfang werden auf dem Bahnhof anwesend sein: die Generale und Admirale sowie die Regimentskommandeure und die in ihrem Range stehenden Stabsoffiziere, ferner die nach Berlin kommandierten sächsischen Offiziere und eine Ehrenkompanie vom 4. Garderegiment zu Fuß mit den direkten Vorgesetzten. Auf dem Wege vom Bahnhof zum Schloß wird eine Geleitskordon vom 2. Garde-Mann-Regiment eskortieren. Auf dem Schloßhofe wird eine zweite Ehrenkompanie vom Regiment Alexander aufgestellt werden. Zum Ehrendienst beim König sind befohlen: General der Infanterie von Kessel, Kommandierender General des Gardekorps, und Oberstleutnant von Pappitz, Kommandeur des Mannregiments 16.

empfehlen
Zul. Rächter.
Küchler.
berg-L.
Montag, den 14.



achtfest

Gubehör, später

mittag 4 Uhr

nt

arte.

mittag 4 Uhr

pelpopf

Albden sowie

Kartoffeln.

aufmerksame Be-

um recht regen

tanke.

gkeller.

Stamm

Albden,

Emil Wepfer.

IDEAUX

7-9 ac fluschn

E., Bahnhofstr

men

arischen

wünschen.

Expedition

izen

te

en Preisen

Buchhandlg.

nt

neuesten

rme,

mpfehle. Ebenso

chirme

in allen Preis-

riffen.

d. Callenberg.

die ehrende

ben Vaters,

SS,

en Dank.

z., den 12.

eben.

ntlein.

SLUB

Wir führen Wissen.